

**„Und weiter: beteiligen und umsetzen...!“**

GREEN DEALS für Gemeinden:  
Klimaschutz - global gedacht, lokal gemacht

**SPES** bedeutet:

Studiengesellschaft für **P**rojekte zur **E**rneuerung der  
Strukturen

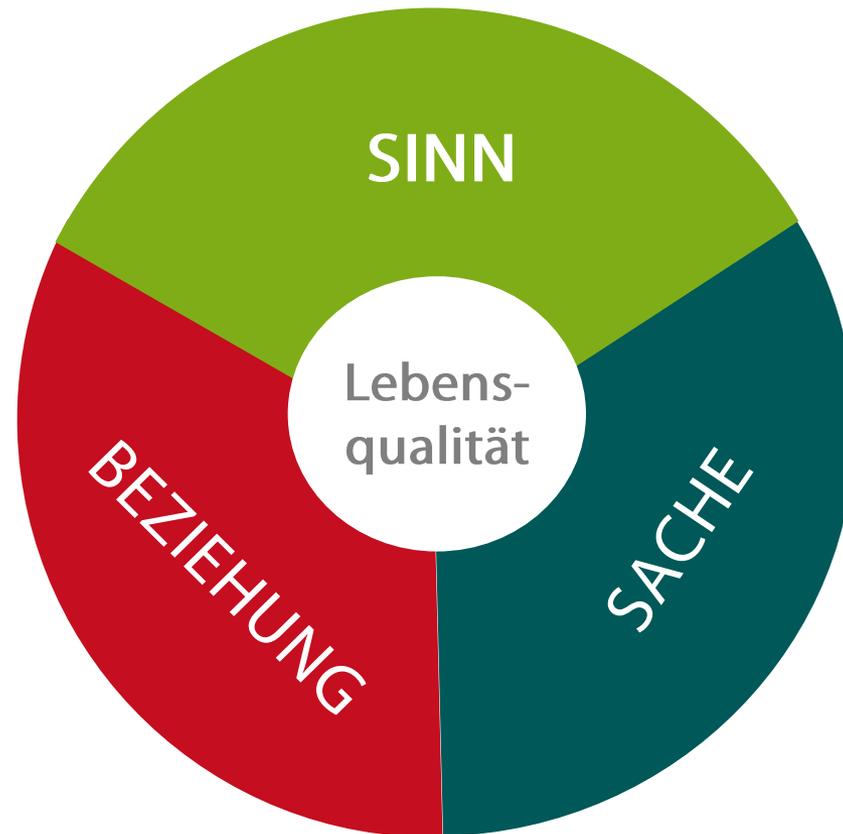
**SPES** ist das lateinische Wort für **Hoffnung**

*Wir begleiten und unterstützen Menschen  
bei der Gestaltung ihres Lebensraumes  
[www.spes.de](http://www.spes.de)*

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,  
dass etwas gut ausgeht,  
sondern die Gewissheit,  
dass etwas Sinn hat - egal, wie es ausgeht.

Václav Havel (1936 - 2011)  
tschechischer Schriftsteller, Menschenrechtler und Politiker.

# Die 3 Dimensionen der Lebensqualität



# Zukunftsmodelle und Bildungs-Projekte

- Beteiligungsprozess: „LebensQualität durch Nähe“
- Unterstützungssysteme: „Hilfe von Haus zu Haus“ und „ZEITBANKplus“
- „Alt werden und Wohnen in vertrauter Umgebung“
- Nahversorgung: „Dienstleistung und ortsnahe Rundum-Versorgung“ (DORV)
- KoDa eG: „Kommunale Daseinsvorsorge durch Bürgergenossenschaften“
- Junges Wohnen: „Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden“
- Erasmus+ Projekte:
  - „NahDa – Nachhaltige Daseinsvorsorge“
  - „GREEN DEALS – global gedacht, lokal gemacht“
  - „Erasmus+ Projekt: Caring & Sharing Community“

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



caring & sharing  
communities

# Die „wirkliche“ Herausforderung heute:

Wie gestalten wir **gemeinsam**  
unseren Lebensraum?

Bürgerschaft – Gemeinderat – Verwaltung  
Kommune – Kirche  
Vereine – Wirtschaft

Wie schaffen wir es, **breite Akteurskonstellationen**  
mit vielen Beteiligten zu bilden?

**Wir sind am richtigen Platz/Ort:**

Kommunen sind die Orte  
der „Transformation“!

## Die Frage ist:

Was kann ich...  
Wir als Gruppe...  
Wir als Unternehmen...  
Wir als Kommune...  
Wir als Gesellschaft...  
  
dazu beitragen?

## Die „KruX“ mit unserem Verhalten:

Was hat unsere Einstellung (zu etwas) mit unserem Verhalten zu tun?

## Die „Klux“ mit unserem Verhalten:

Verhaltensänderungen gelingen gut  
bei unmittelbaren Reizen auf das Handeln!

## Die „KruX“ mit unserem Verhalten:

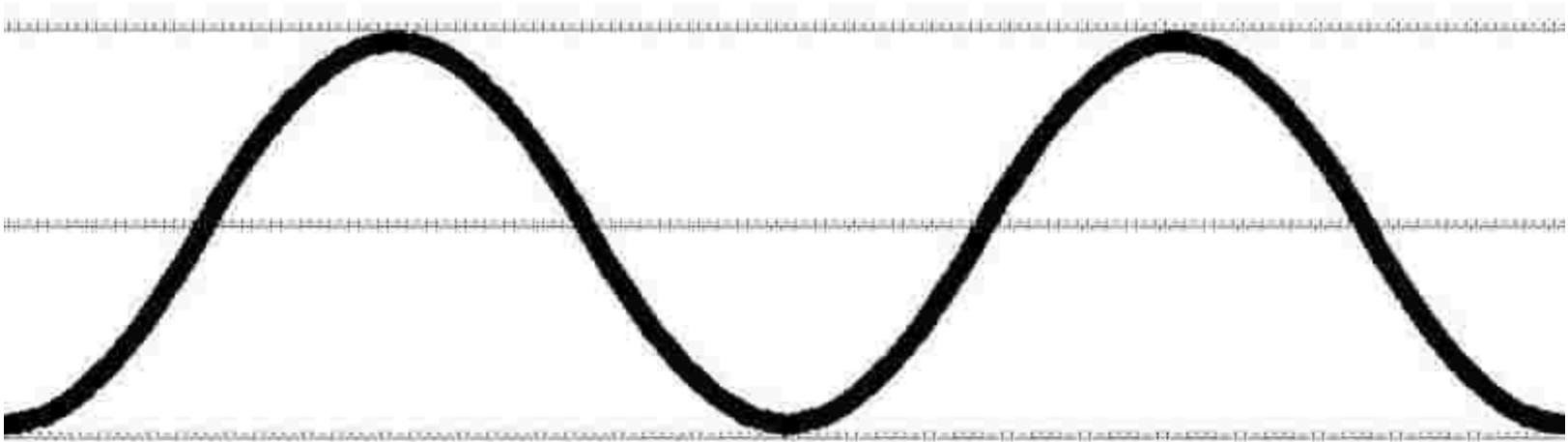
Druck und Angst funktionieren auch gut, um menschliches Verhalten zu „steuern“!

## Die „KruX“ mit unserem Verhalten:

Komplexität mögen wir nicht so wirklich!

Es braucht ein komplexes (menschliches) System,  
um ein komplexes Thema zu bearbeiten!

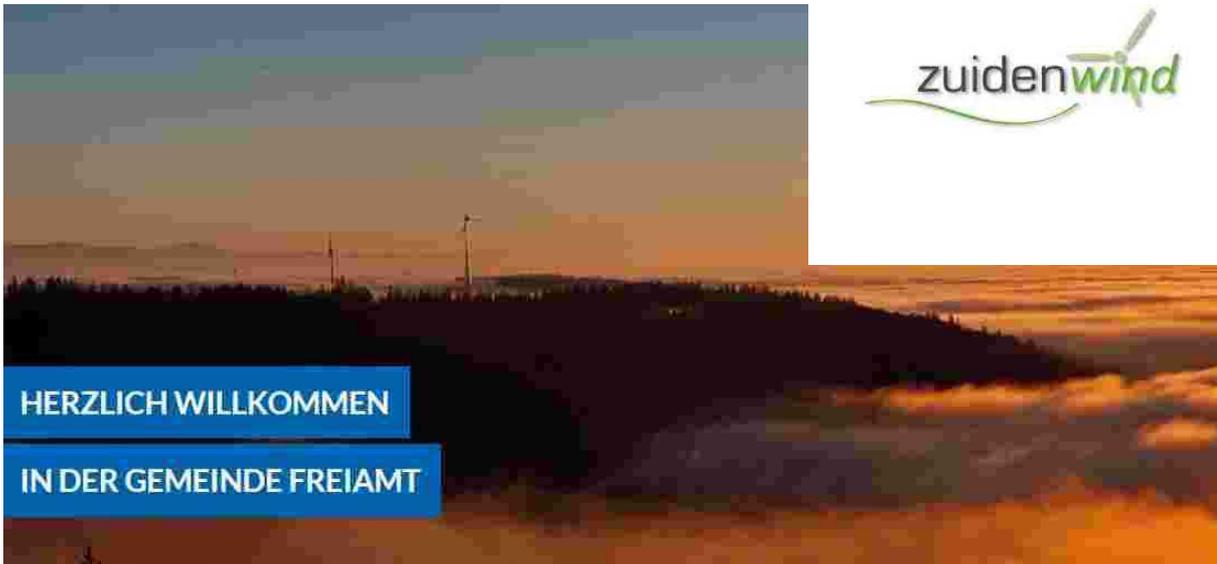
# „Motivation und Gegenwind“



# „Motivation und Gegenwind“



- Mission-driven Research, Development and Innovation. Netherlands Enterprise Agency together with Zuidenwind. Local4local



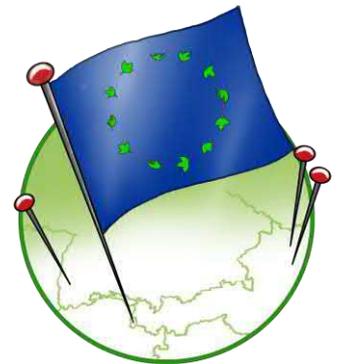
Algemene Ledenvergadering 2023

# Das GREEN DEALS Projekt (im Rahmen Erasmus+)

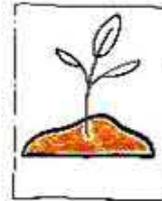
Wie können wir der **Klimakrise** begegnen, sodass wir uns **motiviert** und **ermächtigt** fühlen?

Was können wir **gemeinsam tun**, um **zukunftsfähige Veränderungen** zu gestalten?

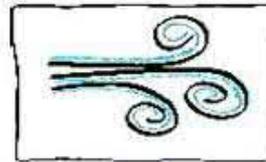
Wie finden wir einen Weg **mit Lust** (und Druck)?



# GREEN DEALS Modellprozess



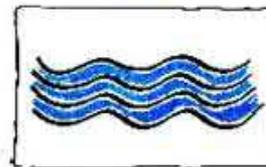
ERDE – Vorbereitung:  
Den Boden bereiten!



LUFT – Visionen:  
Ideen freien Lauf lassen!



FEUER – Entwicklung:  
Begeisterung entfachen!



WASSER – Umsetzung:  
Ideen umsetzen!

Methodische Begleitung und Qualifizierung

Best-Practice-Beispiele und Beratung durch Praxisexpert:innen

# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



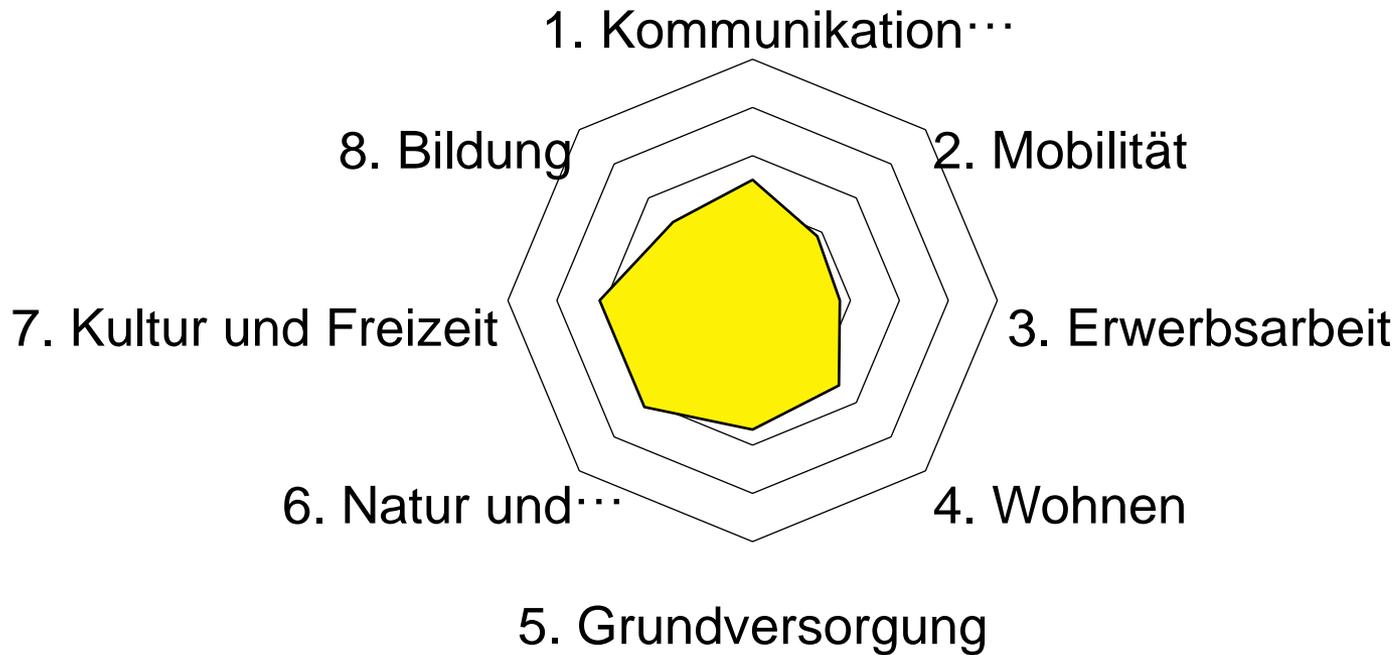
# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



# GREEN DEALS Radar



II. Lebensbereiche in der Gemeinde	
Bitte bewerten Sie auf einer Skala 1-4 (1=trifft nicht zu/sehr schlecht; 4=trifft völlig zu)	
0 = für die Gemeinde nicht relevant	
Daseinsgrundfunktionen	
1. Kommunikation und Beteiligung	Klimaschutz wird bei uns in der Gemeinde zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit. Klimaschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Bürger*innen werden in die klimafreundliche Entwicklung einbezogen. Betriebe werden in die klimafreundliche Entwicklung einbezogen. Unsere Gemeindeverwaltung lebt intern Klimaschutz. Veranstaltungen in unserer Gemeinde werden klimafreundlich durchgeführt.
2. Mobilität	Das Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen ist ausreichend. In unserer Gemeinde gibt es Car-Sharing Angebote. In unserer Gemeinde gibt es ein Mikro-ÖV-System. In unserer Gemeinde gibt es Strukturen für E-Mobilität. Das Rad- und Fußwegenetz ist bei uns erstklassig ausgebaut. Bei uns gehen Kinder zu Fuß in die Schule/in den Kindergarten. Gesunde Mobilität im Alltag ist bei uns sehr ausgeprägt. In unserer Gemeinde existieren ausreichend Parkmöglichkeiten für Fahrräder. Unsere Gemeinde bietet konkrete Anreizsysteme für den öffentlichen Verkehr. Wir kooperieren mit Nachbargemeinden, um klimafreundliche Mobilitätsangebote zu schaffen.
3. Erwerbsarbeit	Unsere Betriebe bieten viele Arbeitsplätze für die Bevölkerung. Home Office/Teleworking ist bei Bedarf in unseren Betrieben möglich. In unserer Gemeinde gibt es ein Angebot an Co-Working Spaces. Unsere Produktionsbetriebe setzen auf ökologische Produktion. Mit Maßnahmen zur Sicherung der regionalen Wertschöpfungskette wird der Arbeitsplatz gesichert. Bei uns in der Gemeinde können Arbeitnehmer*innen klimafreundlich arbeiten. Klimafreundlichkeit ist in vielen Betrieben in der Umlandregion ein Thema.
4. Wohnen	Die Gemeinde fördert verdichteten Wohnbau.

# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)

## Unser Referent



**Kevin Schad** von der Energieagentur Mittelbaden unterstützt uns dabei. Die Energieagentur ist die zentrale Anlaufstelle für Informationen über Energiesparen und Klimaschutz im Landkreis Rastatt – neutral und unabhängig und kaum jemand kennt sich mit dem Thema so gut aus wie Kevin Schad. Zusammen mit ihm gehen wir auch auf andere Themen ein wie:

**Lohnt sich ...**  
... ein Batteriespeicher? ... eine Wärmepumpe? ... ein E-Auto?  
Und wie hängt das alles zusammen?

Klar: Das hängt vom Einzelfall ab. Genau deshalb gibt es nicht nur einen Vortrag, sondern im Anschluss beraten wir auch **individuell**. Das geht am besten, wenn Sie die Checkliste in diesem Flyer ausgefüllt mitbringen. Diese werden wir am Abend gemeinsam durchgehen. Weitere Gäste sind Theresa Gessner und Rüdiger Höche von den Stadtwerken Bühl und der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Bühl, Martin Andreas.

## Aktionsgruppe „Energie für Eisental“

Im Rahmen der „Heimat beginnt jetzt“ Initiative  
Veranstalter: Heimatverein Eisental e.V., Kirchbachstrasse 13 a



**Heimat beginnt jetzt!**



## Infoveranstaltung: Photovoltaik lohnt sich das?



# Ehrliche und neutrale Beratung

am Donnerstag, 27. April 2023

in der Scharfenberghalle Eisental  
Einlass: 17:30 Uhr - Beginn: 18:00 Uhr  
Dauer: ca. 2,5 Stunden

## Liebe Eisentaler:innen

Mehr erneuerbare Energie für unser Dorf – das haben sich viele im November auf der Info-Veranstaltung „Heimat beginnt jetzt!“ gewünscht. Daraus hat sich die Aktionsgruppe „Energie für Eisental“ gegründet. Am 27. April wollen wir Ihre Fragen dazu beantworten:

- **Eignet sich mein Dach/Balkon für eine PV-Anlage?**
- **Ist die Technik verlässlich?**
- **Wann wird sich die Anlage amortisiert haben?**
- **Was ist sonst zu beachten?**

Unser Ziel ist: Möglichst schnell viel erneuerbare Energie in Eisental erzeugen, und das möglichst günstig, dort wo es sinnvoll ist. Und – je mehr sich zusammenschließen, desto günstiger wird es für alle Beteiligten!

Wenn Sie Interesse haben können Sie die nachfolgende Checkliste bereits ausgefüllt mitbringen. Das kann helfen Ihre Fragen individuell zu beantworten.

## Die Checkliste für Mieter:innen

Als Mieter:in haben Sie eingeschränkte Möglichkeiten, selbst Strom zu erzeugen – höchstwahrscheinlich ist aber eine Balkon-PV Anlage eine Option. Bitte beantworten Sie folgende Fragen, das hilft uns, Sie besser zu beraten.

1. Wie hoch ist Ihr Stromverbrauch pro Jahr in kWh?

2. Hat die Wohnung einen ausreichend großen Balkon, ein Gartenhaus oder eine andere Fläche, um ein 800 W Anlage anzubringen?  
Die typischen Abmessungen eines Moduls sind ca. 2 x 1 m für 400 Watt – davon benötigen Sie also mindestens 2 Module.

3. Ist in Ihrem Mietvertrag die Anbringung einer Balkon-Solaranlage geregelt?  
Es empfiehlt sich den Vermieter zu informieren, auch wenn keine Regelung getroffen ist, um ihm die Meldung bei der Gebäudeversicherung zu ermöglichen.

Ja  Nein

## Die Checkliste für Eigentümer:innen

1. Nutzen Sie Ihre Immobilie selbst oder wird sie vermietet?

selbst genutzt  vermietet

2. Wie hoch ist Ihr Stromverbrauch im Gebäude pro Jahr in kWh?

3. Denken Sie über die Anschaffung einer Wärmepumpe als Heizung nach?

Ja  Nein

4. Planen Sie in der nächsten Zeit ein E-Auto anzuschaffen?

Ja  Nein



5. Wann können Sie das Auto überwiegend laden?

Nachts 18 - 6 Uhr  Tags 6 - 18 Uhr



6. Laden Sie auch eines oder mehrere E-Bikes?

Ja  Nein

7. Soll ein Batteriespeicher berücksichtigt werden?  
Ca. 1000 € je kWh installiert. Typische Größe zwischen 5 und 10 kWh; Kann jederzeit nachgerüstet werden.

Ja  Nein

8. Sollen die Anlage finanziert werden?  
Dies hat Auswirkungen auf die Kosten (Zinsen).

Ja  Nein



Bitte Checkliste ausgefüllt mitbringen!

# Der GREEN DEALS Prozess am Beispiel von Eisental (Stadt Bühl)



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag  
Baden-Württemberg beschlossen hat.



## Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg wird durch das Staatsministerium  
sowie durch das Ministerium für Verkehr vertreten.

# Buchtipp

## Prinzip Menschlichkeit

Warum wir von Natur aus kooperieren

Joachim Bauer

# Allianz für Beteiligung – Förderbaukasten

[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de)

DER FÖRDERBAUKASTEN FÜR KOMMUNEN UND ZIVILGESELLSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Stand: Mai 2023

FÖRDERPROGRAMME KOMBINIEREN UND PROJEKTE NACHHALTIG GESTALTEN



# GREEN DEALS Veranstaltung, 28. Juni 2023



**EINLADUNG**

## GREEN DEALS für Gemeinden:

Klimaschutz global  
gedacht – lokal gemacht

Multiplier Event und Exkursionen im Raum Freiburg  
vom 28. bis 29. Juni 2023

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union 



**Ich freue mich  
auf den weiteren Austausch  
mit Ihnen!**

Alexander Hölsch  
SPES e.V. Okenstraße 15 79108 Freiburg  
hoelsch@spes.de [www.spes.de](http://www.spes.de)